

***Rybinskiella heinzi* n. sp.**  
**aus dem pakistanischen Kaschmir mit Anmerkungen**  
**zu einem neuen Gattungsmerkmal**  
**(Coleoptera, Cholevidae)**

Von Jürgen Frank, Korb-Kleinheppach

Abstract: Description of *Rybinskiella heinzi* n. sp., from the western Himalayas in Pakistan. A new significant character for the genus is discussed.

Key words: Coleoptera Cholevidae *Rybinskiella Sintania* new species, Pakistan.

## 1. Einleitung

Von Dr. Schawaller, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, erhielt ich freundlicherweise Material aus der Gattung *Rybinskiella* zur Bearbeitung. Das erste Resultat liegt mit dieser Neubeschreibung vor. Es ist aber schon erkennbar, daß eine weitere neue Art im untersuchten Material ist. Diese soll aber erst beschrieben werden, wenn einige Merkmale, die auf eine notwendige Aufwertung der Untergattung *Sintania* Pic zur Gattung hinweisen, an Hand der Typen anderer Arten überprüft sind. Bisher waren 9 Arten der Gattung aus dem westlichen Himalaja bekannt (FRANK 1988).

## 2. *Rybinskiella heinzi* n. sp.

### 2.1 Beschreibung

#### Gesamtform:

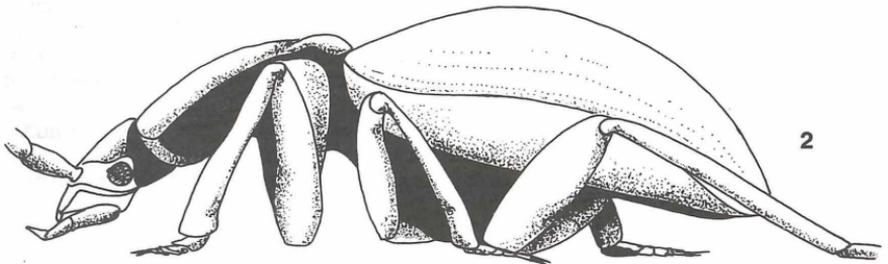
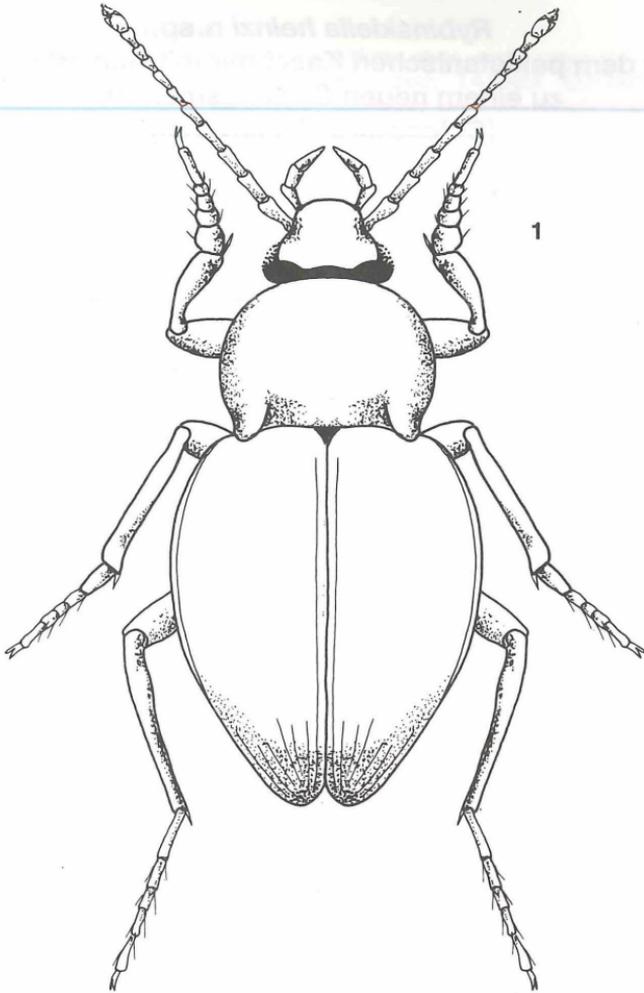
Körper sehr gedrunken gebaut (1,0 : 1,75). Insgesamt stark gewölbt. Flügeldecken etwas mehr als 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal so lang wie der Halsschild (1,0 : 2,7). Dabei ist die Halsschildlänge vom Vorderrand bis zum Hinterrand ohne die verlängerten Hinterecken gemessen. Die Flügeldecken sind an ihrer breitesten Stelle um die Hälfte breiter als der Halsschild (1,0 : 1,5). Die stark gewölbten Flügeldecken fallen zur Spitze steil ab. Gesamtlänge des Tieres 5,2 mm (Abb. 1).

#### Flügeldecken:

Die Streifen sind kaum wahrnehmbar. Die Behaarung täuscht allerdings leichte Rippen vor. Auch der Nahtstreif ist undeutlich. Schildchen deutlich. Zwischen der sehr feinen Grundpunktur ohne Mikroskulptur. Um <sup>1</sup>/<sub>4</sub> länger als breit (1,0 : 1,25). Die helle Behaarung ist mäßig lang, leicht angehoben, aber insgesamt anliegend und teilweise reihig gekämmt. Bauchig gewölbt, zur Spitze steil abfallend, zugespitzt und einzeln verrundet (Abb. 2). An der Naht verwachsen, ohne Hautflügel. Farbe schwarzbraun. Die Epipleuren sind auffallend breit, schräg untergebogen. An der breitesten Stelle sind beide Epipleuren zusammen bei senkrechter Draufsicht von unten nur wenig schmaler (1,0 : 0,9) als der nicht bedeckte Teil der Unterseite des Hinterleibs (Abb. 3).

#### Halsschild:

Deutlich breiter als lang (1:1,45). Größte Breite in der Mitte. Hinterwinkel stark verlängert, aufgewölbt und abgerundet. Die dazwischenliegende Halsschildbasis niedergedrückt.



*Rybinskiella heinzi* n.sp.: Abb.1 Gesamtansicht dorsal, Abb. 2 Ansicht lateral

Die Seiten vor den Hinterwinkeln eingezogen. Von der Mitte zum Vorderrand im Bogen gerundet. Vorne und an den Seiten deutlich durchgehend gerandet. Seitenrand breit, vorne im rechten Winkel umgebogen. Nur unwesentlich gröber als die Flügeldecken punktiert. Die Punkte zum Teil von hinten eingestochen, ohne Mikroskulptur. Farbe schwarzbraun.

#### Kopf:

Mit großen, flachen Nabelpunkten, ohne Mikroskulptur. Deutlich hell behaart. Augen deutlich zurückgebildet, mit großen Ocellen. Vor den Augen mit einer umfangreichen glatten Fläche, welche die Fühlergruben umschließt. Farbe schwarzbraun. Kiefertaster wie bei der Gattung üblich. Fühler länger als Kopf und Halsschild zusammen (2,8mm). Schlank, 3. und 4. Fühlerglied 3 mal so lang wie breit. Nur das 10. etwas breiter als lang.

#### Beine:

1. Glied der Vorder- und Mitteltarsen stark erweitert. 2. Glied der Vordertarsen erweitert. Vorderschienen an der Spitze innen mit einem langen Dorn, außen mit 2 bis 3 kleinen Dornen, oberhalb der Mitte deutlich gekeut (Abb. 1). Mittelschienen zum Ende verbreitert und deutlich eingebogen (Abb. 2). Hinterschienen zum Ende wenig erweitert, fast gerade. Mit großem Innendorn. Schenkel schwarzbraun, Schienen etwas heller, Tarsen gelbbraun.

#### Genital:

Aedoeagus mit zweigeteilter Spitze und stark entwickelten Parameren (Abb. 5), Innensack mit deutlicher Bedornung (Abb. 4).

#### Holotypus (Männchen):

Pakistan, Azad-Jammu, Distrikt Muzzafarabad, Paß zwischen Reshian und Leepa, 2700 - 3000 m, 20.VIII. - 5.IX.1988, leg. Walter Heinz. Das Tier befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

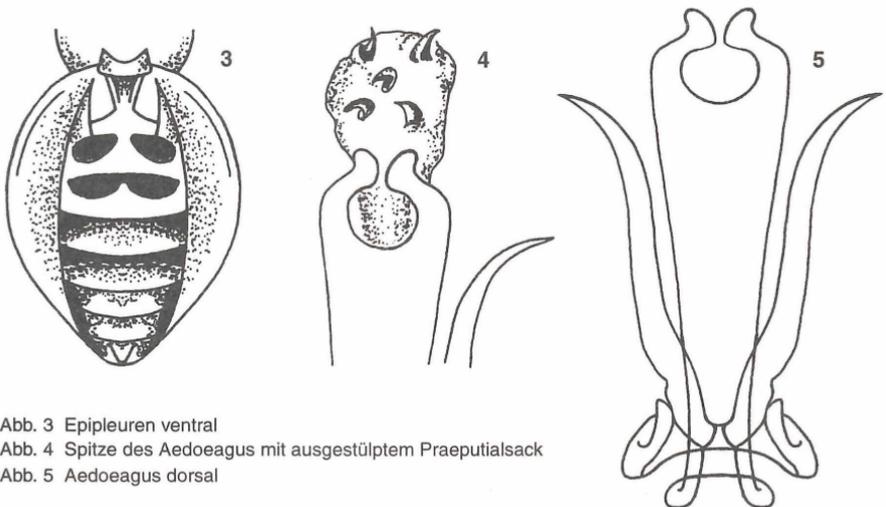


Abb. 3 Epipleuren ventral

Abb. 4 Spitze des Aedoeagus mit ausgestülptem Praeputialsack

Abb. 5 Aedoeagus dorsal

**Derivatio nominis:**

Die Art ist nach Herrn Dipl. Ing. Walter Heinz, Waldmichelbach, benannt, der das Tier von einer koleopterologischen Exkursion nach Kaschmir mitgebracht hat.

**2.2 Beziehungen**

Auf Grund des erweiterten 1. Gliedes der Mitteltarsen beim Männchen ist *Rybinskiella heinzi* n.sp. in die Untergattung *Sintania* Pic einzuordnen. Das Genital weist eine Innensackstruktur auf, die der Art *Rybinskiella brancuccii* Frank nahesteht. Die Gesamtform des Aedoeagus ist durch seine auffallend geformte Spitze mit keiner anderen, mir bekannten Art der Gattung zu vergleichen. Dasselbe gilt für den auffallend geformten Halsschild. Nur *Rybinskiella magnifica* Rybinski weist leicht verlängerte Hinterwinkel des Halsschildes auf, gehört aber nicht in die Untergattung *Sintania* Pic.

**3. Gattungsmerkmale**

Bei der Beschreibung der Flügeldecken von *Rybinskiella heinzi* n.sp. wird über die Epipleuren folgendes gesagt: Die Epipleuren sind auffallend breit, schräg untergebogen. An der breitesten Stelle sind beide Epipleuren zusammen bei senkrechter Draufsicht von unten nur wenig schmaler (1,0 : 0,9) als der nicht bedeckte Teil der Unterseite des Hinterleibs.

Dieses Merkmal, das auch bei allen mir bekannten Arten des Subgenus *Sintania* Pic vorhanden ist, wurde nur von SZYMCZAKOWSKI (1970) erwähnt, aber nicht zur Gattungstrennung verwendet, obwohl es sich hervorragend z.B. zur Trennung der Gattungen *Rybinskiella* Reitter und *Catops* Paykull eignet (hier besonders bei den großen Arten von Nutzen). Bei den großen *Catops*-Arten z.B. *Catops kuelzeri* Jeannel ist der unbedeckte Teil der Unterseite des Abdomens deutlich breiter (1:0,2). Vielleicht zeigt sich hier auch ein weiterer gravierender Unterschied zwischen dem Subgenus *Rybinskiella* s.str. mit seiner Art *Rybinskiella magnifica* Rybinski aus den Karpathen und den Arten der Untergattung *Sintania* Pic aus dem Himalaja. Sobald mir der Typus oder ein sicheres Exemplar von *Rybinskiella magnifica* Rybinski vorliegt, kann dieser Verdacht geklärt werden.

**4. Dank**

Für die leihweise Überlassung des untersuchten Materials und die kritische Durchsicht des Manuskripts danke ich Herrn Dr. Schawaller vom Staatlichen Museum für Naturkunde, Stuttgart.

**5. Literatur**

- FRANK, J. (1988): Revision der Gattung *Rybinskiella* Reitter, 1907 mit 3 neuen Arten aus dem West-Himalaja. Entomologica Basiliensia, 12, 259-278.
- JEANNEL, PR. (1936): Monographie des Catopidae. Mém. Mus. natn. d' Hist. nat., NS 1: 290-294.
- SZYMCZAKOWSKI, W. (1970): Contribution à la Connaissance des Catopidae (Coleoptera) paléarctiques. Acta zool.Cracov., 15: 20-22.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [29\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Frank Jürgen

Artikel/Article: [Rybinskiella heinzi n. sp. aus dem pakistanischen Kaschmir mit Anmerkungen zu einem neuen Gattungsmerkmal \(Coleoptera, Cholevidae\). 81-84](#)